



Maintal, den 03.11.2018

Einstimmige Empfehlung der Stadtleitbildgruppe:

Die Stadtleitbildgruppe spricht sich auf Basis der Machbarkeitsstudie der Firma Kannewischer für die

## **Variante II b** **"Neubau Hallenbad plus und Freibad-Erneuerung"**

aus.

### Begründung:

#### **1. Wirtschaftliche Aspekte**

Nur eine Neubauvariante verspricht eine langfristige Nutzung bei planbaren Kosten.

#### Hallenbad:

In einigen Bereichen der Hallenbadtechnik wurde die übliche Lebensdauer überschritten; spätestens 2030 wären daher auch bei einer jetzt durchgeführten Renovierung erhebliche Neuinvestitionen erforderlich (siehe Folie 55/56), ohne dass strukturelle Schwachpunkte, wie zu niedrige Raumhöhen und zusammengefasste Wasserkreisläufe beseitigt werden könnten. Des Weiteren sieht die Stadtleitbildgruppe die Gefahr der „Entwöhnung“ der Badnutzer, wenn es wegen der Baumaßnahmen zur Schließung des Bades für einen bestimmten Zeitraum kommen könnte.

Die Investitionskosten für den Neubau 1:1 sind mit 12,1 Mio. Euro 3,8 Mio. Euro geringer als für einen Neubau plus (15,9 Mio. Euro). Die Leitbildgruppe spricht sich für den „Neubau plus mit Freibad“ aus, weil dieser die Möglichkeit bietet, oben angesprochene strukturelle Schwachpunkte und sinnvolle Erweiterungen wie Kursbecken, Rutschen, ggf. Sauna usw. bereits in der Planung anzulegen. Auch hier gilt, dass in absehbarer Zeit keine Renovierungskosten anfallen.

#### Freibad:

Das Freibad zeigt zum jetzigen Zeitpunkt noch größere Mängel auf (siehe Folie 56). Wie beim Hallenbad muss in kurzer Zeit erheblich investiert werden. Dies ist nur in einer abgestimmten Gesamtplanung sinnvoll. Und auch hier können bei einer 1:1 Renovierung (2,9 Mio. Euro; Folie 144) die größten Hindernisse für ein nutzerfreundliches Gesamtkonzept durch die unterschiedlichen Ebenen für Frei- und Hallenbad und das abgelegene Kinderbecken kaum verbessert werden. Eine Erneuerung des Freibads (4,1 Mio. Euro) ist auch in diesem Fall, insbesondere mit Blick auf die geringen Mehrkosten, aus unserer Sicht unumgänglich.



## **2. Vorteile für die Nutzer\*innen**

### Familienfreundlich:

In einem „Neubau plus“ können wesentliche Aspekte, die heute in einem modernen Schwimmbad Standard sind, von Beginn an sinnvoll geplant und umgesetzt werden. Hierzu zählen ein moderner Umkleide- und Duschbereich mit ausreichend Familienkabinen oder ein Babybecken und/oder ein Wasserspielplatz für Kleinkinder mit direkt angrenzendem Sanitärbereich.

### Jugendliche:

Wir sehen es mittlerweile als Standard an, in einem Schwimmbad eine Riesenrutsche vorzuhalten. Dies ist eine Möglichkeit, Jugendliche auch ins Bad zu bekommen – eine Zielgruppe, die im heutigen Hallenbad vernachlässigt wurde.

### Alle Altersgruppen:

Wie uns der Betriebsleiter des Bades nachvollziehbar darstellte, ist ein Kursbecken mehr als notwendig. Ein abgetrenntes Kursbecken würde eine Vielzahl an Möglichkeiten bieten, die heute so nicht angeboten werden können, da sich das Nichtschwimmerbecken in der Schwimmhalle befindet und so den „Publikumsverkehr“ beeinträchtigt.

Ein Kursbecken ist mit einem Hubboden ausgestattet, so dass man die Wassertiefe verändern kann. Dies bietet den großen Vorteil, unterschiedliche Kurse (vom Babyschwimmen über das Anfängerschwimmen bis hin zu verschiedenen Aquakursen wie beispielsweise Tiefwasseraquajogging), anbieten zu können. Durch die abgetrennte Lage zum Hallenbad ist das Kursbecken sehr häufig nutzbar und eine Vielzahl von Kursen können stattfinden ohne den „normalen“ Badegast durch Lärm (Musik, Anweisungen etc.) negativ zu belasten.

Ein abgetrenntes Sprungbecken im Freibadbereich ist aus heutigen Sicherheitsaspekten unabdingbar.

Der große Vorteil eines Neubaus gegenüber einer Sanierung ist darüber hinaus, dass das alte Bad während der Bauzeit geöffnet bleiben kann und so den Schulen, den Vereinen und den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin zur Verfügung steht!

## **3. Konkurrenzfähigkeit des Bades**

Alle Bäder im Umfeld wurden mittlerweile saniert und werden dadurch in naher Zukunft nicht neu gebaut (Ausnahme Panoramabad Frankfurt). Damit wären wir über einen langen Zeitraum im Main-Kinzig Kreis konkurrenzfähig.

Die Mitglieder der Stadtleitbildgruppe Maintalbad  
Hannelore Eimer, Uwe Kausch, Christine Lüer, Lars Volland